



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 25.01.2018 07:50 Uhr | Ingelore Engbrocks

Gegenteiliges

Heute ist der Gegenteil-Tag. Ein amerikanischer Kongressabgeordneter hat diesen Gegenteiltag angeblich im 19. Jahrhundert erfunden. Ob dieser Tag der Welt einen Denkanstoß gibt oder im Gegenteil völlig sinnlos ist – wer kann das schon sagen. Jedenfalls ist es immer mal gut, eine Sache von ihrem Gegenteil aus zu betrachten.

Zufällig fällt der Gegenteil-Tag auch noch zusammen mit einem kirchlichen Feiertag. Und die biblische Person, die da gefeiert wird, deren Leben hat sich von einem auf den anderen Tag komplett ins Gegenteil gekehrte. Es ist der heilige Paulus und gefeiert wird seine Bekehrung. Paulus war ein gesetzestreuer Jude, der zurzeit Jesu lebte. Von jetzt auf gleich wurde er vom Christenverfolger zum Christenanführer. Von jetzt auf gleich war ihm die Beziehung zu Christus wichtiger als aller Hass gegen die Christen. Statt Gesetze zu befolgen, deren Inhalt und Einhaltung er von klein auf gelernt hatte, stand jetzt die Gnade über allem. Statt andere wegen ihres Glaubens an Christus zu töten, ist er jetzt bereit, selber für seinen Glauben an Christus zu sterben.

Ob er sich wohl selbst manchmal gefragt hat, wie diese Gegensätze zusammenpassen? Der eine oder andere Zeitgenosse wird ihn sicherlich gefragt haben, wie er denn das wohl schafft, solche gegenteiligen Handlungen und Motive zusammenzubringen. Ich kann die Frage etwas nachvollziehen: Als ich nämlich meinen Beruf total wechselte von der Naturwissenschaftlerin zur Theologin, da schien das für viele auch das totale Gegenteil zu sein. Passt das überhaupt, wurde ich immer wieder gefragt. Bist du noch vernünftig ODER bist du jetzt fromm?

Richard Rohr, ein amerikanischer Franziskanerpater, hält nicht viel vom ODER. Er schreibt ein großes Lob auf das Wörtchen UND. Dieses Wort bewahrt davor, die Welt dualistisch aufzuteilen und immer nur eine Seite der Medaille als richtig gelten zu lassen. Also: Nicht ODER, sondern UND!

Trau keiner Liebe, die nicht zugleich Gerechtigkeit ist, sagt Rohr. Um zu ergänzen: Trau keiner Gerechtigkeit, die nicht zugleich Liebe ist. Es geht nicht um Liebe ODER Gerechtigkeit. Es geht um Liebe UND Gerechtigkeit.

Dennoch: Es gibt Gegensätze, sogar in der Bibel. Selbst das Gottesbild der Bibel ist von Gegensätzen gekennzeichnet: Mal ist er fürsorglicher Vater und liebende Mutter – mal ist er strenger Richter. Mal ist er verständnisvoll – mal droht er zornig. Diese Gegensätze können verunsichern. Aber sie können auch dabei helfen, diese oft gegenteilige Wirklichkeit zu sehen als eine Ganzheit, die man nicht erfassen kann. Deswegen ist es gut, auch mal das Gegenteil zu sehen – und das nicht nur am Gegenteil-Tag.

Aus Oberhausen verabschiedet sich Ingelore Engbrocks